

# Giachem

Autor(en): **F.P.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **12 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Giachem †

Wie unfassbar doch Gottes Ratschluß ist, mußte ich heute wieder erfahren, als mich die traurige Nachricht erreichte, daß Du so plötzlich von uns geschieden bist.

Noch vor 4 Tagen warst Du in Chur und ich durfte noch eine kleine Stunde mit Dir zusammen sitzen und über alle Dinge plaudern, die mir zu schaffen gaben. Mit gutem Humor ging jeder wieder an seine Arbeit, mit der frohen Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.

Nun aber ist alles anders geworden. Du ruhest in kühler Erde, bedeckt mit Blumen und Schnee. Die Berge, die immer Dein Stolz waren, werden stets um Dich herum sein und die Engadinersonne wird täglich ihre Strahlen Dir als Gruß von mir auf Deine Ruhestätte senden.

Ich werde Dich sehr vermissen, denn Du bist mir stets treu zur Seite gestanden. Meine Gedanken werden noch oft zu Dir zurückkehren. Ich kann nichts anderes tun als Deinem Vorbild folgen: aufrichtig und wahr zu den Kameraden zu stehen, wenn auch manchmal Trennendes, geboten durch Anschauung und Lebensauffassung, schmerzlich fühlbar wird. Alle, die Dich kannten, wissen, wen wir verloren haben: einen Mann, den Amt und Würden hoch hinauf gestellt haben und der trotzdem auch dem einfachen Schicksalsgefährten nahe geblieben ist, mit Rat und Tat. —

Ruhe in Gottes Frieden — so wie Du immer in unserem Gedenken ruhen wirst. In meiner Erinnerung bleibst Du ein großer Freund, ein guter Kamerad.

F. P.

---

**Neue Bündner Zeitung, 15. II. 44.** Die Beerdigung von Großrat Giachem C. gestern nachmittag in P. gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung des Vertrauens und der Wertschätzung, die der Verstorbene in weitesten Kreisen genossen hat.

Am Grabe sprach der Ortsgeistliche in schlichten Worten von der Persönlichkeit des Dahingeschiedenen, von dessen Wirken in Familie, Beruf und Oeffentlichkeit, aber auch vom Trost, den wir Zurückgebliebene in der Unterwerfung unter den Willen des Allmächtigen finden dürfen. Nationalrat Lanicca würdigte als Vertreter des Großen Rates die Arbeit des Verstorbenen als Mitglied dieser Behörde, als Präsident und Mitglied zahlreicher großrätlicher Kommissionen, als Mitglied der Anklagekammer und der Steuerrekurskommission. In allen diesen Aemtern hat Giachem C. seine vielseitigen Kenntnisse als Schulmann, als praktischer Landwirt und als Vertreter einer ausgesprochenen Kurortsgemeinde trefflich zu verwerten gewußt und sich als fortschrittlich und sozial gesinnter Volksvertreter bewährt. Pfr. B. Andry dankte im Namen der Kreisbehörden, insbesondere als Präsident der Vormundschaftsbehörde, dem Dahingeschiedenen für seine Verdienste um den Kreis Oberengadin. Eine empfindliche Lücke hinterläßt Giachem C. auch als Kantonalpräsident in den Reihen seiner demokratischen Parteifreunde, in deren Namen der Redner ebenfalls vom Verstorbenen Abschied nahm. Ergreifende Worte der Freundschaft fand schließlich noch Bezirkslehrer Rumpel von Balsthal als Präsident des Eidg. Musikverbandes, dessen Vizepräsident der Verblichene gewesen ist. Dann senkten sich zu den Klängen eines Grabliedes die Fahnen der Vereine zum letzten Gruß über das offene Grab. Ein kurzes Gebet beschloß die einfache und doch so ergreifende Feier.

Nun ruht Giachem C. in der Erde seines geliebten Heimatlandes. Sein Andenken aber lebt weiter in all den vielen, denen er Freund, Kamerad und Helfer gewesen ist.

S.